

Die Million ist nicht mehr weit

Joachim Althammer organisiert 13. Edelweiß Classic – Bewährtes Programm Ende Juni

Berchtesgadener Land. Er macht es zum 13. Mal, und er macht es gern: Joachim Althammer aus Ainring organisiert nach dem ersten „Aussetzen“ 2016 heuer wieder die Edelweiß Classic. 2015 hatte er sich dazu entschieden, die Oldtimer-Rallye und den Internationalen Edelweiß-Bergpreis Roßfeld-Berchtesgaden „nurmehr“ im jährlichen Wechsel stattfinden zu lassen. Das hat ihm gut getan, sagt der 57-Jährige, der ganz große Stress ließ ein wenig nach: „Für mich ist jetzt alles etwas entspannter, man wird schließlich nicht jünger“, sagt Althammer. Nichtsdestotrotz arbeitet er das ganze Jahr fast täglich an der Organisation beider Veranstaltungen plus der mittlerweile ebenfalls nicht mehr wegzudenkenden Oldtimer-Ausfahrt für Menschen mit Behinderungen im Juli. Im September 2018 steigt dann wieder der Bergpreis und die Classic macht Pause.

Zuvor gibt es die 13. Auflage der Edelweiß Classic am Wochenende 23. bis 25. Juni. Einmal mehr kommt der gesamte Erlös der Veranstaltung wohltätigen Zwecken zugute. Der Neubau der Lebenshilfe Berchtesgadener Land ist bezugsfertig, die Pidinger Werkstätten müssen umbauen und erweitern. Die Edelweiß Classic unterstützt in diesem Jahr zwei Projekte dieser Einrichtungen: Zum einen den Bau neuer Arbeits- und Rückzugsräume für Menschen mit hohem Pflegebedarf, zum anderen die bedarfsgerechte und ansprechende Gestaltung der Außenan-



Wieder im Edelweiß Classic-Programm: Das Besucherfest bei den Pidinger Werkstätten mit schöner Kulisse. – Foto: Bittner

lagen der neuen Wohnanlage in Berchtesgaden, in der 20 Bewohner ein neues Zuhause finden werden.

Rund 950 000 Euro an Spenden brachten die bisherigen Austragungen der Oldtimer-Rallye im Berchtesgadener Land ein. „Die Million Euro ist also nicht mehr weit“, sagt Althammer, der darauf hofft, dass die magische Marke vielleicht schon in diesem Jahr geknackt werden kann. Aus der Erfahrung, wieviel reinkommt, weiß er jedoch, dass es diesmal „wohl knapp noch nicht reichen wird“.

„Die Zukunft war früher auch besser“, steht heuer im Programm-Flyer als Anfangszitat. Ob Karl Valentin die Edelweiß Classic im Sinn hatte, als er diese Aussage tätigte, darf freilich bezweifelt werden. Dennoch liegt ihr, rein nostalgisch betrachtet, eine gewisse Wahrheit inne. Autos, die nicht dem Windkanal entsprungen, dafür eine wahre Augenwei-

de sind, entschleunigte Ausfahrten in familiärer Atmosphäre, das alles in einer landschaftlich atemberaubenden Umgebung – das gibt es nur noch selten. „Umso mehr freuen wir uns, den Traum vom Autofahren mit Herz erneut wahr werden zu lassen“, sagt Althammer.

Die Kombination aus zeitlosem Fahrvergnügen und Wohltätigkeit rollt nun schon seit über zwölf Jahren mit liebevoll restaurierten Automobilen stets am letzten Juni-Wochenende durch die heimische Alpenlandschaft im und rund um das Berchtesgadener Land. Besondere Vorfreude hegt Joachim Althammer diesmal bezüglich des klassischen Picknicks im Schatten der Ettenberger Wallfahrtskirche. „Darauf freue ich mich richtig.“ Dort oben, am Drehort der ZDF-Serie „Lena Lorenz“, befindet sich seit vielen Jahren Althammers Lieblingsgasthaus, der „Mesnerwirt“.

Die Teilnehmer kommen wieder aus ganz Deutschland und Österreich, dazu Schweizer und diesmal auch ein französisches Team aus der Straßburger Region. Die weiteste Edelweiß-Classic-Anreise nehmen jedoch einmal mehr Oldtimer-Freunde aus der Kölner Gegend auf sich. – bit

Das Programm

Freitag, 23. Juni: 11 bis 15 Uhr Eintreffen der Teilnehmer beim Hotel Edelweiß in Berchtesgaden, Parken in der Tiefgarage, Begrüßung und Ausgabe der Rallye-Unterlagen, 14 bis 17 Uhr Freiwilliger Prolog Richtung Chiemgau, zirka 90 Kilometer, oder gemütlicher Nachmittag in der Marktgemeinde, 20 Uhr Eröffnungabend im Hotel mit der Vernissage von Gerd Ehrenhuber.

Samstag, 24. Juni: 9 bis 9.30 Uhr Aufstellen der Fahrzeuge in der Fußgängerzone – Schloss- und Rathausplatz – Berchtesgaden, 9.30 Uhr Fahrerbesprechung am Weihnachtsschützenplatz, ab 10 Uhr Start zur 200-Kilometer-Fahrt durch die Berchtesgadener Berge, den Tennen- und den Flachgau, ab 12 Uhr Mittagspause in Ettenberg mit Picknick im Freien, ab 14.30 Uhr Kaffeepause am Rathausplatz in Bad Reichenhall, 20 Uhr Festabend mit Siegerehrung im Kurhaus Berchtesgaden.

Sonntag, 25. Juni: 10 bis 11 Uhr Aufstellen der Fahrzeuge bei den Pidinger Werkstätten, ab 11 Uhr Abschieds-, Familien- und Besucherfest mit Trachtengruppe, Volksmusik, Tombola, Werkstattbesichtigung und Schmankerln aus der Küche.

Informationen online unter www.edelweiss-classic.de.

Oldtimer-Szene im Umbruch?

Von Hans-Joachim Bittner

Ainring. Edelweiß-Classic-Organisator Joachim Althammer hat immer mehr unter Oldtimer-Rallyes zu leiden, die wie Pilze aus dem Boden schießen, um nur ein Ziel zu verfolgen: „Schneller Profit“. Es sei eine boomende Szene geworden, um rasch viel Geld zu verdienen, sagt der 57-Jährige. Dagegen müssten traditionsreiche Veranstaltungen immer öfter kapitulieren. Althammer weiß nicht, ob er sein Obergrenzen-Kontingent von 100 Fahrzeugen überhaupt noch voll bekommt. „Gut, wir fahren auch mit 80 Autos, das ist nicht das Problem und entspannt die Sache auf der anderen Seite“. Gleichwohl wäre er natürlich froh, ein komplettes Feld an den Start zu bringen.

Auf der anderen Seite hat sein Klientel zum Teil schon ein hohes Alter erreicht: „Jedes Jahr sterben leider Teilnehmer, die häufig oder sogar von Anfang an mit dabei waren. Andere können die Reise ins Berchtesgadener Land aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr antreten“. Die jungen Leute würden sich mehr für die Autos ihrer Jugend interessieren und Oldtimer-Käufer die Objekte oft nur noch als reine Wertanlage anschaffen: „Bloß nicht damit fahren, es könnte ja etwas kaputt gehen“, kritisiert Althammer das Credo, unter der ein Fahrzeug-Erwerb heutzutage häufig stattfindet.

Das widerstrebt dem Oldtimer-Fan, der seine und die Schätze seiner Classic-Freunde unter dem Motto „Autos sind zum Fahren da“ stets vor allem auf der Straße sehen will.

Nicht nur für Althammer wird die Organisation immer schwieriger. In diesem Jahr fiel unter anderem das Oldtimer-Treffen mit Brauereifest in Schönram aus, welches traditionell stets am Vortag stattfand. „Umfangreiche Bau- und Erweiterungsmaßnahmen sowie behördliche Auflagen aufgrund der letztjährigen, sehr erfolgreichen Veranstaltung, sind die Gründe für die diesjährige Absage“, heißt es auf der Homepage der Brauerei. 2018 soll es jedoch eine Neuauflage geben. Die „Württembergische Classic“, die ebenfalls schon zu Besuch im Landkreis war, gibt es gar nicht mehr, die Bavaria Historic des ADAC – stets an Fronleichnam in der Region unterwegs – hatte in den letzten Jahren mit einem starken Teilnehmerschwund zu kämpfen.

Joachim Althammer hat sich deshalb überlegt, das Konzept seiner Edelweiß Classic für 2019 grundlegend zu überarbeiten und die Veranstaltung vor allem breiter aufzustellen. Mehr möchte er dazu aktuell aber noch nicht sagen: „Dazu ist es noch zu früh.“ In diesem Jahr findet die Veranstaltung auf alle Fälle noch wie all die Jahre zuvor im bewährten Rahmen statt. – bit